

## Wasserkreisläufe im Blickpunkt

**KIT im Rathaus: Kompetenzbereich „Erde und Umwelt“ präsentiert Forschung rund um das kühle Nass.**



*Das Hochwasser beherrscht zurzeit die Nachrichten in Deutschland – um Wasser, Erde und Umwelt geht es auch bei „KIT im Rathaus“. (Foto: Gabi Zachmann, KIT)*

**Die jüngste Flutkatastrophe zeigt es: Wasser ist kraftvoll und unbeständig. Wie diese und weitere Eigenschaften des Elements begreifbar und nutzbar zu machen sind, untersuchen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Kompetenzbereichs „Erde und Umwelt“ am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Am Mittwoch, 19. Juni 2013, um 18.30 Uhr stellen sie ihre Arbeit unter dem Titel „Wasserkreisläufe – Vielfalt im Wandel“ im Karlsruher Rathaus vor.**

Das Thema Wasser hat in der Umweltforschung am KIT eine zentrale Bedeutung. Die aktuelle Hochwasserlage zeigt, dass Forscher unterschiedlichster Fachrichtungen gefragt sind, wenn es etwa um Niederschlagsvorhersagen, Simulationen von Flutkatastrophen, Fragen zur Sicherheit von Dämmen oder zu Abdichtungsmaßnahmen an Bauwerken geht. Neben der Forschung zu Extremereignissen beschäftigen sich zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am KIT beispielsweise mit der Verteilung und dem Transport von Wasser, mit Fragen der Gewässerrenaturierung, des Flussbaus und Speichermanagements. Darüber hinaus stehen so-

### Monika Landgraf Pressesprecherin

Kaiserstraße 12  
76131 Karlsruhe  
Tel.: +49 721 608-47414  
Fax: +49 721 608-43658  
E-Mail: [presse@kit.edu](mailto:presse@kit.edu)

### Weiterer Kontakt:

Anna Moosmüller  
ZAK | Zentrum für Angewandte  
Kulturwissenschaft und Studium  
Generale  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Rüppurrer Straße 1a  
(Haus B, 5. OG)  
76137 Karlsruhe  
Tel.: +49 721 608 48027  
Fax: +49 721 608 44811  
E-Mail: [anna.moosmueller@kit.edu](mailto:anna.moosmueller@kit.edu)

wohl die Wasserversorgung als auch die Abwasserbehandlung sowie Wasser als Träger von Energie, Wärme und Stoffen im Mittelpunkt einiger Forschungsvorhaben. Der KIT-Kompetenzbereich bündelt verschiedene Disziplinen, um innovative Technologien und Anlagekonzepte zu entwickeln.

Die Veranstaltungsreihe „KIT im Rathaus“ ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern diesen spannenden und vielfältigen Forschungsbereich kennenzulernen. Alle Interessierten, insbesondere auch Schülerinnen und Schüler, sind zu der vom ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale koordinierten Veranstaltung eingeladen. Ein anschließender Empfang bietet Gelegenheit zu Gesprächen. Parallel zur Veranstaltung findet vom 17. bis 21. Juni 2013 eine Posterausstellung des Schwerpunkts im oberen Foyer des Rathauses statt. Der Eintritt ist frei.

#### **Das Programm:**

##### **Grußworte**

*Margret Mergen*, Erste Bürgermeisterin der Stadt Karlsruhe

*Dr. Peter Fritz*, Vizepräsident für Forschung und Innovation des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)

##### **Der KIT-Kompetenzbereich Erde und Umwelt stellt sich vor**

*PD Dr. Ulf Mohrlök*, Institut für Hydromechanik (IfH), Sprecher des Kompetenzfeldes Hydrosphäre und Umwelttechnologie

##### **Wasser – zu viel und doch zu wenig?**

*Professor Harald Kunstmann*, Institut für Meteorologie und Klimaforschung – Atmosphärische Umweltforschung (IMK-IFU), Lehrstuhl für Regionales Klima und Hydrologie, Universität Augsburg

##### **Wasser als Ware**

*Professor Harald Horn*, Engler-Bunte-Institut (EBI), Bereich Wasserchemie und Wassertechnologie

## **Grundwasser – die unsichtbare Wasserressource**

*Professor Nico Goldscheider*, Institut für Angewandte Geowissenschaften (AGW), Lehrstuhl für Hydrogeologie

Weitere Informationen: [www.zak.kit.edu](http://www.zak.kit.edu)

**Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts nach den Gesetzen des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Thematische Schwerpunkte der Forschung sind Energie, natürliche und gebaute Umwelt sowie Gesellschaft und Technik, von fundamentalen Fragen bis zur Anwendung. Mit rund 9000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter knapp 6000 in Wissenschaft und Lehre, sowie 24 000 Studierenden ist das KIT eine der größten Forschungs- und Lehreinrichtungen Europas. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.**

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: [www.kit.edu](http://www.kit.edu)

Das Foto steht in druckfähiger Qualität auf [www.kit.edu](http://www.kit.edu) zum Download bereit und kann angefordert werden unter: [presse@kit.edu](mailto:presse@kit.edu) oder +49 721 608-47414. Die Verwendung des Bildes ist ausschließlich in dem oben genannten Zusammenhang gestattet.